

Stieler optimiert Fluid- und Gasinjektionstechnik sowie physikalisches Schäumen

Innovativ in Injektionstechnik



Eine sehr große Auswahl an Fluidinjektionstechniken kann die Stieler Kunststoff Service GmbH, Goslar, zur K 2010 in Düsseldorf präsentieren. Bauteile mit Teilfüllverfahren, Schwindungskompensation, Kernzugverfahren und Nebenkavität zählen seit langem zum Repertoire.

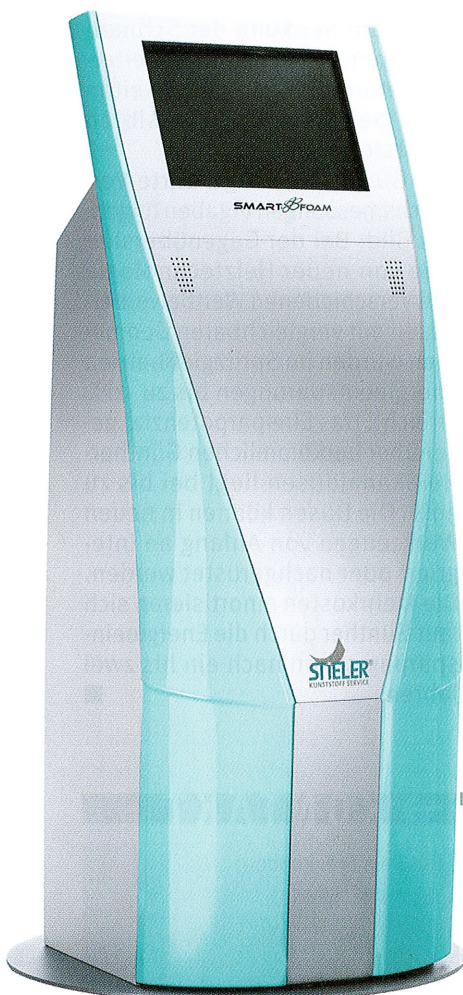
Die kleine Unternehmensgruppe Stieler aus dem Harz bietet nicht nur den Vertrieb von Fluidinjektionsanlagen an, sie kann mit einem eigenem Technikum sogar die gesamte Verfahrenstechnik und mit dem eigenem Anlagenbau das Paket zum kompetenten Innovationspartner abdecken. Ob man nun Stickstoff als Fluid einsetzt, flüssige Kohlensäure, Wasser, Alkohol oder gar ein Projektil, ergibt sich klar aus der Anwendung und dem Rohstoff. Sonderentwicklungen sind die Spezialität des innovativen Technologieunternehmens. Mit dem Stieler Cool Flow-Verfahren wird z.B. kaltes Gas (-25°C) durch den Hohlraum gespült, um die Wärme aus dem Inneren des Hohlrums



Eine komplex geformtes Kühlwasserrohr aus dem Automobilbau, hergestellt in Wasser-Injektionstechnik (WIT) Foto: Stieler

zu entziehen. Damit werden die Verzugsneigung und natürlich auch der Zyklus reduziert. Das sogenannte GaNaSys-Verfahren erlaubt es, in einem Heißkanal die Gasinjektion anzuwenden und somit den Hohlraum nicht nur zu begasen und zu entgasen, sondern auch noch zu versiegeln. Das Gasaußendruckverfahren GAD eignet sich als Schwindungskompensation bei flächigen Bauteilen ohne jegliche Kanäle. Hier wird von der Auswerferseite eine Art Gaspolster genutzt, um die Fläche in die Schokoladenseite der Form zu pressen. Man erhält dadurch Gasnachdruck auf der gesamten Fläche über die gesamte Kühlzeit aufrecht. Das von Stieler entwickelte und geschützte Smart Foam-System ist ein Verfahren zum physikalischen Schäumen auf konventionellen

Spritzgießmaschinen mit dickwandigen Bauteilen. Durch den Verfahrensablauf ist es möglich eine kompakte Außenstruktur ohne jegliche Treibmittel zu erhalten. Extrem kurze Zyklen, sehr niedrige Schließkräfte und Energieverbrauch sind die Folge. Eingesetzt werden hier Fluide wie Stickstoff gasförmig, Wasser oder flüssige Kohlensäure. Um sein Bauteil effektiv herzustellen ist es ratsam, sich durch Spezialisten bereits bei der Artikelkonstruktion und beim Formdesign beraten zu lassen. Dafür steht die Firma Stieler Kunststoff Service GmbH auf der K 2010 bereit. ■



Regelgerät für die konventionelle Spritzgießmaschine: Das rechtlich geschützte Smart Foam-System ist ein Verfahren zum physikalischen Schäumen dickwandiger Bauteile ohne Treibmittel

Foto: Stieler

→ KONTAKT

Stieler, Goslar
Tel. 05321/ 3 34 55-0
K 2010: Halle 10, Stand J48
www.stieler.de